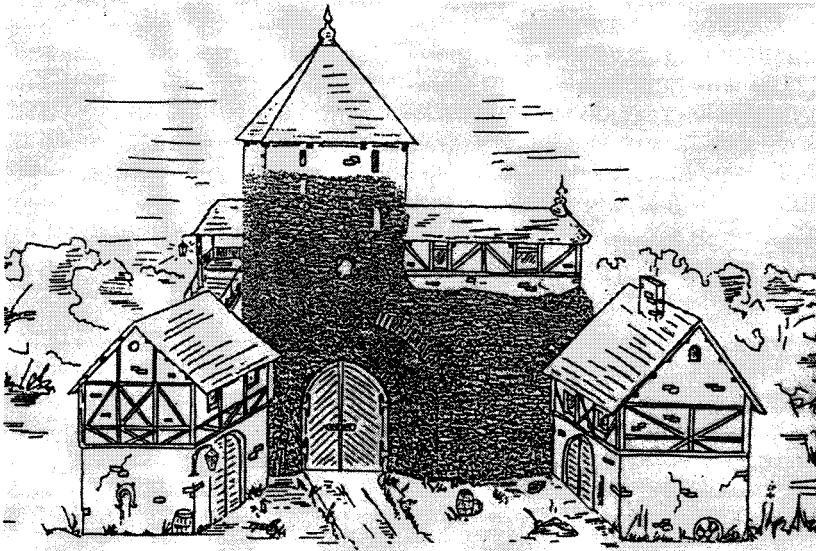


Nassauischer Verein für Naturkunde



Exkursionshefte Nr. 25



Die Mapper Schanze im 16. Jahrhundert
(Rekonstruktion von S. THEIS)

Das Äpfelbachmoor – ein seltenes Biotop im Taunus

Dr. WOLFGANG EHMKE & JOACHIM-CHRISTOF SCHULZE

Wiesbaden, 25. Mai 2002

Das Äpfelbachmoor – ein seltenes Biotop im Taunus

WOLFGANG EHMKE & JOACHIM-CHRISTOF SCHULZE

Kartenblätter TK25: 5913 Presberg, 5914 Eltville Gesamtstrecke ca. 12 km

Die Exkursion beginnt an der Förster-Bitter-Eiche knapp westlich des ehemaligen „Hauser Bollwerks“, einem Durchlass des Rheingauer Gebücks (Landwehr). Sie folgt sodann ungefähr dem Verlauf des Gebücks nach Westen. Dieses bildete nicht nur eine Verteidigungslinie zwischen dem Rheingau und den „Überhöhschen Dörfern“, sondern in diesem Bereich auch die geologische Grenze zwischen dem harten Taunusquarzit auf der „Höhe“ und dem weichen Hunsrückschiefer im Hintertaunus. Im Naturschutzgebiet Gladbachtal sind Feuchtwiesen und Erlenbrücher sowie über 200 Jahre alte „Krüppelbäume“ des Gebücks zu sehen. Danach wird die Mapper Schanze erreicht – das einzige, noch bestehende und wohl bekannteste Bauwerk des Gebücks.

Die Mapper Schanze wurde 1494 erbaut. Nach der historischen Beschreibung hat S. Theis eine graphische Rekonstruktion angefertigt (s. Titel). Die ehemals neben dem eigentlichen Wehrtor befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind inzwischen nicht mehr vorhanden. Sie dienten bis Ende des 19. Jahrh. als Dienstgehöft für Förster und haben somit noch mehr als hundert Jahre nach Aufgabe des Gebücks eine wichtige Funktion gehabt.

In den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde ein bescheidener Versuch zur Visualisierung eines Gebückstreifens unternommen, der nordwestlich des Tores zu erkennen ist.

Die Wanderung geht sodann weiter auf der Mapper Strasse, wo typische Hainsimsen-Buchenwälder (*Luzulo-Fageten*) – z.T. mit Heidelbeeren – durchschritten werden. Es zeigt sich das Äpfelbachmoor als große, feuchte Lichtung am Nordwesthang des höchsten Berges im Rheingaugebirge, der Kalten Herberge (619 m ü. NN). Wie der Name sagt, ist die Gegend geprägt vom rauen Klima und relativ hohen Niederschlägen (siehe Tabelle). Dadurch wurde an dieser Stelle die Bildung eines Moores nach der Eiszeit möglich.

Typische Pflanzenarten: Moorbirke (*Betula pubescens*), Karpatenbirke ? (*Betula pubescens* ssp. *carpatica*), diverse Weidenarten (*Salix*), Rippenfarn (*Blechnum spicant*), Sumpfvögelchen (*Viola palustris*), diverse Torfmoose (*Sphagnum*) usw.

Bodentypen: Nassgley und Anmoor-Gley, z.T. Niedermoor-Gley

Die Konservierung der Pollen in den wassergefüllten Torfschichten ermöglicht die Rekonstruktion der Pflanzendecke der vergangenen Jahrhunderte. Daraus ergeben sich wichtige Hinweise für die Wald- und Siedlungsgeschichte des Taunus (s. beigegefügtes Pollendiagramm). Eine pollenanalytische Bearbeitung des Äpfelbachmoores steht allerdings noch aus.

Tabelle: Klimadaten des westlichen Hochtaunus und des Rheingauges
Quelle: EHMKE 1989

Ort	Höhe (m ü. NN)	Jahresmittel- temperatur [°C]	Jahressumme Niederschläge (mm)
Geisenheim	109	9,8	534
Schlangenbad- Hausen v.d.H.	470	7,4	791

Hinweise auf weiterführende Literatur:

- EHMKE, W. 1989: Das Klima des Rheingau-Taunus-Kreises. – Heimatjahrbuch des RTK 1989: 47–57.
- KALIS, A. J. et al. 1999: Pflanzenspuren. Archäobotanik im Rheinland. – Mat. z. Bodendenkmalpflege i. Rheinld. 10, 188 S.; Rheinland-Verlag, Köln.
- KÜMMERLE, E. 2001: Geologische Aspekte der Rheingauer Landwehr. – Rheingau-Forum 4/2001: 2–11.
- LEPPLA, A. et al. 1972 : Geologische Karte 5914 Eltville 1:25 000. – 3. Aufl., Wiesbaden.
- ZAKOSEK, H. & W. STÖHR 1963: Bodenkarte 5914 Eltville 1:25 000. – Hlfb, Wiesbaden.

Die Exkursionsleiter:

Dr. WOLFGANG EHMKE ist Diplom-Agrarbiologe und Doktor der Landwirtschaft der Universität Hohenheim. Er war Beamter der Naturschutzverwaltung in Baden-Württemberg und Hessen. Als Koordinator der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Taunus ist er seit 1997 an der floristischen Bestandsaufnahme des Taunus beteiligt. Seit 2001 ist er einer der stellvertretenden Vorsitzenden des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

JOACHIM-CRISTOF SCHULZE ist Diplom-Forstwirt, Forstoberrat und Leiter des Hessischen Forstamtes Eltville/Rhein. Er gehört dem Beirat des Nassauischen Vereins für Naturkunde an.

Bildbearbeitung und Gestaltung: JUTTA VON DZIEGIELEWSKI

Nassauischer Verein für Naturkunde

Wir stellen uns vor

Wir sind ein freier Zusammenschluß naturkundlich Interessierter unterschiedlichster Berufe und Altersklassen. Dem ursprünglichen Ziel des 170 Jahre alten Vereins, das Interesse an der Natur zu wecken, sind wir treu geblieben. Dabei sind unsere Schwerpunkte die Themen Landschaft, Natur, Mensch und Umwelt mit ihren vielfältigen Wechselbeziehungen und Konflikten. Beiträge liefern die naturwissenschaftlichen Fachrichtungen Geologie, Zoologie und Botanik. Zunehmende Bedeutung gewinnen ökologische Fragestellungen.

Was bietet der Nassauische Verein für Naturkunde?

- Öffentliche Vorträge kompetenter Referenten zu aktuellen Themen der Naturwissenschaften
- Ausflüge und Exkursionen unter der Führung ausgewiesener Fachleute mit zoologischen, botanischen, geologischen und ökologischen Fragestellungen
- Freier Eintritt in alle drei Abteilungen des Museums Wiesbaden (mit Ausnahme von Sonderausstellungen in den Abteilungen Nassauischer Altertümer und Kunst)
- jährlich erscheinende, sorgfältig redigierte und anspruchsvoll ausgestattete „Jahrbücher“ sowie halbjährlich erscheinende „Mitteilungen“.

Werden Sie Mitglied!

Anmeldeformulare sind bei unseren Exkursionen erhältlich oder können bei den unten genannten Adressen angefordert werden. Die Mitgliedsbeiträge betragen derzeit 26,- € für Erwachsene, 13,- € für Studenten und Auszubildende, 6,- € für Schüler sowie DM 18,- € für Zweitmitglieder.

Mitgliedsbeiträge und Spenden werden erbeten auf:

Konto-Nr. 100 001 144, Nass. Sparkasse (BLZ 510 500 15)

Adressen und Ansprechpartner

Nassauischer Verein für Naturkunde, Rheinstraße 10, 65185 Wiesbaden

Dipl.-Geol. Hans-Jürgen Anderle (1. Vorsitzender),
Bremthaler Straße 47, 65207 Wiesbaden-Naurod,
Telefon: 0611/6939-935 (tagsüber), 06127/61976 (privat)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Exkursionshefte des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Ehmke Wolfgang, Schulze Joachim-Christof

Artikel/Article: [Das Äpfelbachmoor-ein seltenes Biotop im Taunus 1-4](#)